

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1847**

58 (21.7.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 58.

Mittwoch den 21. Juli

1847.

Urtheils-Verkündungen.

Urtheil.

Nro. 9036. II. Senat. In Sachen des Koppel Nathan in Stein, Klägers, Appellanten, gegen Karl Heinrich Kunzmann von Wöfingen, Beklagten, Appellaten, wegen Forderung, wird auf ordnungsmäßig gepflogene Berufungsverhandlungen und in Erwägung, daß Beklagter Soldat ist, und auf seinen militärischen Gerichtsstand durch Einlassung vor dem bürgerlichen Gericht nicht zu verzichten befugt war, weil dieser Gerichtsstand für ihn kein Vorrecht, dessen er sich begeben kann, sondern eine Verbindlichkeit ist, der er sich wie jeder Dienstanordnung fügen muß;

in Erwägung, daß die militärische Gerichtsbarkeit eine für den ganzen Stand geschlossene besondere Einrichtung ist, der sich eben deshalb der Einzelne um so weniger zu entziehen berechtigt erscheint, als durch den möglichen persönlichen Verhaft seine Dienstleistung bedingt ist; zu Recht erkannt:

Es seien die Verfügungen des Bezirksamtes Bretten vom 21. August 1846 Nro. 18929 und vom 1. September 1846 Nro. 19794, insoweit solche besagen:

„Es sei das Gesuch des Klägers um Aufstellung eines Abwesenheitspflegers für den Beklagten zurückzuweisen und der Kläger in die Kosten zu verfallen,“ sodann

„daß dem Vollstreckungsgefuche keine weitere Folge gegeben werden könne“ — zu bestätigen, und Kläger auch in die Kosten dieses Rechtszuges zu verfallen.

B. R. W.

Da der Beklagte, Appellat, Karl Heinrich Kunzmann sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird obiges Urtheil in Gemäßheit der §§ 272 und 275 der Prozeßordnung andurch öffentlich bekannt gemacht.

So verfügt, Rastatt den 23. Juni 1847.

Großherzogliches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Christ.

vd. Klehe.

Urtheil.

Nro. 9037. II. Senat. In Sachen des Benedikt Herzberger in Bretten, Klägers, Appellanten, gegen Karl Heinrich Kunzmann von Wöfingen, Beklagten, Appellaten, wegen Forderung, wird auf ordnungsmäßig gepflogene Berufungsverhandlungen und in Erwägung, daß Beklagter Soldat ist, daher auf seinen militärischen Gerichtsstand durch Einlassung vor dem bürgerlichen Gerichte nicht zu verzichten befugt war, weil dieser Gerichtsstand für ihn kein Vorrecht, dessen er sich begeben kann, sondern eine Verbindlichkeit ist, der er sich wie jeder Dienstanordnung fügen muß;

In Erwägung, daß die militärische Gerichtsbarkeit eine für den ganzen Stand geschaffene besondere Einrichtung ist, der sich eben deshalb der Einzelne um so weniger zu entziehen berechtigt erscheint, als durch den möglichen persönlichen Verhaft seine Dienstleistung bedingt ist; zu Recht erkannt:

Es seien die Verfügungen des Bezirksamtes Bretten vom 21. August 1846 Nro. 17804 und vom 1. September 1846 Nro. 19795, insoweit solche besagen:

„Es sei das Gesuch des Klägers um Aufstellung eines Abwesenheitspflegers für den Be-

klagen zurückzuweisen und der Kläger in die Kosten zu verfallen," sodann „daß dem Vollstreckungsbesuche keine weitere Folge gegeben werden könne“ — zu bestätigen, und Kläger auch in die Kosten dieses Rechtszuges zu verfallen.

B. R. W.

Da der Beklagte, Appellat, Karl Heinrich Kunzmann sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird obiges Urtheil in Gemäßheit der §§ 272 und 275 der Prozeßordnung andurch öffentlich bekannt gemacht. So verfügt, Rastatt den 23. Juni 1847.

Großherzogliches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Christ.

vd. Klebe.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[1] Neckarbischofsheim. (Fahndung.) No. 15035. Die unter polizeilicher Aufsicht und bei Großh. Oberamt Bruchsal wegen Diebstahls in Untersuchung stehende Elisabetha Bauer von Obergimpern, deren Signalement, soweit möglich, unten folgt, hat sich heimlich von Hause ohne irgend eine Legitimation entfernt.

Wir ersuchen alle resp. Polizeibehörden, auf diese dem Umherziehen so sehr ergebene Person fahnden und sie im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Neckarbischofsheim, den 15. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benig.

Signalement der Elisabetha Bauer. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 4"; Haare: blond; Augen: grau; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: hoch; Nase: proportionirt; Mund: klein; Zähne: gut; Kinn: rund; Kleidung kann nicht angegeben werden.

Lörrach. (Auforderung und Ansuchen.) No. 17051. Der ledige Dienstknecht Wilhelm Seiler von Biningen, 30 Jahre alt, ist bei uns der Einschwörung einer eisernen Kette angebeschuldigt, sein dormaliger Aufenthalt aber unbekannt.

Wir fordern ihn in diesem Wege auf, sich sogleich zur Verantwortung dahier zu stellen, und ersuchen die Behörden, denen der Aufenthaltsort des Wilhelm Seiler bekannt sein sollte, uns davon Kenntniß zu geben.

Lörrach, den 24. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfsinger.

Bruchsal. (Landesverweisung.) No. 3788. Mathias Kling von Lautenbach, Kön. Württemb. Oberamts Oberndorf, welcher durch Urtheil Großh. hochpreislichen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 19. Juli 1845, No. 7867 III. Senat, wegen wiederholten dritten Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung zur

Erstehung einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten condemnirt war, wurde mit dem Rest seiner Strafe begnadigt; er wird daher morgen entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils wiederholt des Großherzogthums verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 48 Jahre alt, 5' 6" groß, hat rothe Haare und dergleichen Augenbraunen, graue Augen, längliches Gesicht, blaße Farbe, hohe Stirne, mittlere Nase und Mund, mangelhafte Zähne, rothen Bart, spitzes Kinn. Bruchsal, den 17. Juli 1847.

Gr. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

Oberkirch. (Auforderung und Ansuchen.)

No. 16835. In Untersuchungssachen gegen Johann Maier, Jakob Stecher und Consorten von Renchen, wegen Verwundung, soll dem Jakob Stecher von Renchen ein hofgerichtliches Urtheil publicirt und die Strafe an ihm vollzogen werden; er hat sich jedoch heimlich von Hause entfernt, und ist sein Aufenthalt unbekannt. Wir fordern ihn auf, sich dahier zu stellen, und ersuchen die resp. Polizeibehörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher abzuliefern.

Oberkirch, den 10. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: schlank; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Stirne: bedeckt; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: proportionirt; Mund: mittel; Bart: schwach, noch im Entstehen; Kinn: breit; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

[1] Pforzheim. (Auforderung.) No. 22801. Jakob Friedrich Schuler jung von Gutingen entfernte sich kürzlich ohne Erlaubniß von Hause und ist allem Vermuthen nach im Begriffe, heimlich nach Amerika auszuwandern. Derselbe wird hiermit öffentlich aufgefodert, sich dahier alsbald und längstens binnen 6 Wochen zu

stellen und über seinen böstlichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach dem Gesetze vom 5. October 1820 verfahren werden wird.

Pforzheim, den 13. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Flad. vdt. Mathis.

Bruchsal. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 25405. Auguste Bär von Bruchsal steht wegen Diebstahls dahier in Untersuchung und befindet sich auf flüchtigem Fuße. Dieselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier zu sistiren und über das ihr zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls weiter gegen sie erkannt würde, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämmtliche in- und ausländische Behörden ersucht, auf die Auguste Bär zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Bruchsal, den 10. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

v. Perg.

Meßkirch. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 8010. Dem Tagelöhner Aloys Schnell von Hartheim, Bezirksamts Stetten, welcher wegen dritten Diebstahls dahier in Untersuchung stand, ist das von Großh. Hofgericht des Secretreßes gefällte Urtheil zu verstanden. Da derselbe nach seiner Entlassung aus dem Untersuchungsverhaste sich von Hause entfernt hat und sein dormaliger Aufenthaltsort bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, so wird derselbe hiemit aufgefordert, entweder zur Anhörung des Erkenntnisses sich dahier zu stellen, oder aber seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls auf ihn gefahndet würde. Zugleich ersuchen wir diejenigen Polizeibehörden, in deren Bezirk der Genannte sich aufhält, ihn mit Laufpaß hierher zu weisen und uns davon Nachricht zu geben.

Meßkirch, den 8. Juni 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Stein.

[3] Ettenheim. (Fahndung.) No. 20937. Der unten signalisirte Bursche, dessen Namen uns unbekannt ist und den wir auch nur unvollständig beschreiben können, ist der am 30. v. M. Mittags zwischen 11 und 12 Uhr, im Rippenheimer Gemeindefeld vorgefallenen Ermordung des Israeliten Löb Baumann von Schmietheim verdächtig.

Wir ersuchen daher die resp. Amts- und Polizeibehörden, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Derselbe ist mittlerer Größe, von starkem Körperbau, hat ein volles rundes Gesicht, trägt eine abgetragene, etwas auf die Seite hängende dunkle Schilfkappe, einen dunkelfarbigen Tschoben von aufgekragtem Barchent mit einem niederstehenden Krägchen, dunkle abgenutzte Hosen mit hellen breiten Streifen und Stiefel von Wicksleder, nach dem Fuße gemacht; auch soll er eine porcellanene Tabakspfeife, worauf sich ein großes Gemälde befindet, nachtragen.

Ettenheim, den 6. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Rheinbischofsheim. (Erkenntniß.) Nachdem Michael Hummel, Schuster aus Leutesheim, auf die Edictalladung vom 27. Oct. 1846 No. 11668,

Ludwig Hügel, Schneidermeister aus Rheinbischofsheim, auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. Oct. 1846 Nr. 11666,

Bürgermeister Daniel Schneider aus Neustett, auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. Oct. 1846 No. 11669,

Salomea Volk, Ehefrau des Philipp Dold zu Neustett, auf die diesseitige Aufforderung vom 20. November 1846 No. 12820,

sich dahier nicht gestellt und über ihren Austritt aus dem Unterthanenverbande sich nicht verantwortet haben, werden dieselben nach Bestimmung des bezüglichen Gesetzes vom 5. October 1820 als ausgetreten erklärt, und erkannt: es seien 3 Procente ihres Vermögens, welches sie mitgenommen, und desjenigen, welches sie in der Folge aus irgend einem Titel in das Ausland ziehen wollen, zu Gunsten des Großh. Fiscus einzuziehen, und werden dieselben überdies noch in die Kosten des Verfahrens verfallt.

Rheinbischofsheim, den 1. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

[3] Lahr. (Aufforderung und Fahndung.) No. 23132. Jakob Filtch von Mietersheim, Soldat im Leib-Infanterie-Regimente, hat sich heimlich aus seinem Urlaubs- und Heimathsorte entfernt und wird deshalb aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und über seine heimliche Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und

unter Verlust seines Ortsbürgerrechts in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Civil- und Militärbehörden, auf den Jakob Zülch, dessen Signalement wir beifügen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Regiments-Commando abzuliefern.

Lahr, den 3. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Fränzingen.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: untersezt; Gesicht: gesund; Augen: braun; Nase: mittler; Haare: braun.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 23525. Am Montag den 26. v. M. wurden dem Lorenz Kempf von Oberweier aus dem Troge in der Stubenkammer 30 Kr., in Sechsern und Kreuzern bestehend, und ab der Bühne 19 — 20 Stück Eier entwendet.

Nro. 23738. In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurde dem Schwaneuwirth Schweiß dahier aus dem neben dem Hause befindlichen Garten sein daselbst aufgehängter Mantel entwendet. Der Mantel ist von russischgrünem feinem Tuche, hat einen langen, bis an die Kniee reichenden Kragen, einen von schwarzem Pelz gefertigten Halskragen, und ist mit graucarrorirtem Wollzeug ausgefüllt. Vorne an dem Kragen befindet sich eine Schnur mit einer doppelten Quaste. Der Mantel ist noch ganz neu und hat einen Werth von 66 fl.

Nro. 24688. Am 5. d. M., Mittags, wurden dem Bauern Joseph Maier von Durbach ab den Wiesen vor seinem Hause 50 Ellen ungelichte, ziemlich feine Leinwand von gewöhnlicher Breite entwendet.

Der Verdacht der Entwendung ruht auf einem nicht bekannten Burschen, der alte Kleider und eine braune Schildkappe trug, etwas spitzen Mund, breite Zähne hatte und beim Sprechen Speichel vor den Mund bekam.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 25527. Zwischen dem 19. und 21. Juni wurde dem Johann Philipp in Odenheim aus dessen Steinbruche ein Hebelisen entwendet. Dasselbe war ungefähr 5 Fuß lang, 25 Pfd. schwer,

unten auf der einen Seite etwas zugespitzt, oben etwas breit geschlagen und darin ein Loch im Durchmesser von ungefähr 1 Zoll angebracht.

Im Landamt Karlsruhe.

Nro. 17435. Am 10. d. M. wurden von der Bleiche zu Teutschneureuth die beiden dem Georg Michael Weinger von da gehörigen, nachstehend beschriebenen Stücke Tuch entwendet.

Jedes der beiden entwendeten Stücke Tuch bestand in 22 bis 23 Ellen. Dasselbe war hänsenes Tuch von mittlerer Beschaffenheit und beinahe ganz ausgebleicht. Das eine ist ganz hänsen, im andern dagegen ist etwa 1 Pfund Baumwolle und ein Stück Berg eingewebt. Beide Stücke Tuch haben zusammen einen Werth von 16 bis 18 fl.

Im Bezirksamt Wolfach.

1) Im Anfang dieses Monats wurden dem Anton Döchterle zu Oberwolfach im Walde Merzenbach ein eiserner Steinschlägel, mit A. D. bezeichnet, ein sog. Zweispitz mit denselben Buchstaben, 5 eiserne Steindrüsen und ein sog. Rückforb entwendet.

2) In der Nacht vom 5. auf den 6. v. M. sind im Keller des Ferdinand Sum zu Oberwolfach 5 Laibe Roggenbrod, 3—4 Pfd. Anfen mit einem braunen irdenen Hasen, nebst Kartoffeln entwendet worden.

3) Am 12. v. M. dem Faber Hager, Dienstknecht des hiesigen Kreuzwirths, aus der Schlafkammer eine Taschenuhr von mittlerer Größe, emaillirtem Zifferblatt mit römischen Zahlen, blau angelautenen Stahlzeigern, silbernem Gehäuse, eine ½ Schuh lange Kette von Zinn und Uhrenschlüssel von Messing.

4) Am 12. v. M. dem Gutbesitzer Johann Schillingen von Kinzigthal eine neue Sense vor seinem Hause.

5) Dem ledigen Andreas Harter in Kaltbrunn am 22. v. M. aus der Schlafkammer ein Paar Bundschuhe von Kalbleder mit Lederriemen, ein Paar Beckschuhe, ein Mannshemd von gebleichtem Keisentuch, unten mit den Buchstaben A. H. roth gezeichnet.

Im Bezirksamt Kork.

Nro. 7566. Dem Jakob Thorwart von Kork wurde den 12. d. M., Nachmittags, von der Bleiche ein Stück hänsenes, mittelfeines, schon ziemlich gebleichtes Tuch von 40 Ellen entwendet.

[1] Karlsruhe. (Fourragelieferung betr.) Die Fourragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottes-

aus und Mannheim innerhalb der vier Monate September, October, November und December d. J. soll Dienstags den 10. August d. J. an die Benigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großherzogl. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Fourragelieferung für die Garnison N. N. betreffend“ einzusenden oder bis den 10. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle aufgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangel. Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinverständliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Befugung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissionsöffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 15. Juli 1847.

Secretariat des Gr. Kriegsministeriums.
Gemp.

Ettingen. (Bürgermeisterwahl.) No. 17095.
Bei der am 2. d. M. zu Ettingenweier abgehaltenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Johann Lumpp von da wieder erwählt und von Staatswegen bestätigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Ettingen, den 15. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bek.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Heimatsweiler;

im Bezirksamt Neudenaу:

[2] des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen-Billingheim auf der Affulzer-Hofgemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neustadt:

[3] zwischen der Pfarrei Lenzkirch und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Hinterhäuser.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vorg- oder Nachlaßvergleich, die Richter-scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Kork:

[1] von Stadt Rehl, an den in Sant erkannten Sattler Johann Jakob Franzmann, auf Freitag den 6. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[3] an den in Sant erkannten Andr. Sum zu Schwarzenbruch, Gemeinde Oberwolfach, auf Mittwoch den 4. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[1] von Baden, an den in Gant erkannten Schneider Jak. Fels, auf Donnerstag den 2. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Baden, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Schneiders Wilhelm Degler, auf Freitag den 3. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[2] von Malsch, an den in Gant erkannten Handelsmann und Wirth Maier Neuburger, auf Mittwoch den 4. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Zugleich wird der Gantschuldner Maier Neuburger, welcher sich heimlich flüchtig gemacht hat und dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, aufgefordert, in der Liquidations-Tagfahrt zu erscheinen.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

Zu der Gantsache über die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen J. K. Streif in Oberdorf — unterm 12. Juli 1847 No. 16961.

Aus dem Bezirksamt Kork.

In der Gantsache des Schlüsselwirths Johann Held von Stadt Kehl — unterm 13. Juli 1847 No. 7402.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

In der Gantsache des Marr Brüche von Menzingen — unterm 12. Juli 1847 No. 18198.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Michael Schuhmacher, Friedrich Schuhmacher von Holzhausen und Friedrich Feldmüller von Liar, auf Mittwoch den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Ignaz Säuberlich's Wittwe, Christina geborne Haag, von Stupferich, auf Dienstag den 27. Juli d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

Der Wagnermeister Bernhard Huber von Stadelhofen, auf Samstag den 24. d. M., Morgens 9 Uhr.

Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) No. 8591. Jakob Heid von Muckenschopf, zur Zeit in Nordamerika, hat um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Demzufolge wird Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Mittwoch den 28. d. M., Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu dessen Gläubiger mit dem Bedeuten vorgeladen, daß man ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 1. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bodmann.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Der ledige Georg Göpferich von Reibshheim, wegen Wahnsinns — unterm 16. Juli 1847 No. 18514 — Pfleger: Johann Bogel von da.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

[2] Mathias Gebert von Bergzell — unterm 26. Juni 1847 No. 13140 — Vormund: Johann Haberer von dort.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Der im Trennhause befindliche Aloys Merk von Rastatt — unterm 6. Juli 1847 No. 28020 — Pfleger: Handelsmann Oster von da.

Mundtödt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtödt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.G. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[2] Peter Müller von Petersthal — unterm 9. Juni d. J., beziehungsweise 8. Juli d. J.,

Nro. 16471 — Beistand: Gemeinderath Georg Roth von da.

[1] Offenbürg. (Erneuerte Mundtoderklärung.) Nro. 23935. Das hochpreisl. Justizministerium hat unterm 22. April d. J. Nr. 3279 verfügt, daß die gegen Gallus Litterst von Bohlsbach erkannte Mundtoderklärung, die durch diesseitige Verfügung vom 2. Juni v. J. Nro. 16679 zurückgenommen worden war, fortzudauern habe, und es wurde demzufolge der Bürger Sebastian Lurf von Bohlsbach dem Mundtoden als Rechtsbeistand aufgestellt und heute verpflichtet, was unter Hinweisung auf Landrechtssatz 513 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Offenbürg, den 10. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schubert.

Erbovordnungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamte Neckargemünd.

[1] Peter Ohlbeiser von Speckbach, welcher im Jahr 1818 als Schneidergeselle in die Fremde ging und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 800 fl. besteht — unterm 21. Juni 1847 Nro. 17513 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamte Triberg.

[3] Der ledige Constantin Eschle von Schönwald, welcher sich vor 10 Jahren auf den Uhrenhandel nach England begeben und seit dem Jahr 1838 nichts mehr von sich hören ließ — unterm 26. Juni 1847 Nro. 10623 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Oberamt Offenbürg.

[3] Der ledige Joseph Bühler von Offenbürg, Sohn des verstorbenen Joseph Bühler von da, welcher seit 13 Jahren abwesend, ohne daß sein Aufenthalt bekannt ist — dessen Vermögen in 133 fl. 27 fr. besteht — unterm 2. Juli 1847 Nro. 22588 — binnen Jahresfrist.

Verhollensheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte ge-

geben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Offenbürg.

[1] Sebastian Armbruster von Appenweier, welcher sich auf die Edictalladung vom 20. Mai 1846 Nro. 15235 zur Empfangnahme seines in 1648 fl. 52 fr. bestehenden Vermögens nicht angemeldet hat — unterm 3. Juli 1847 Nro. 23177.

Aus dem Bezirksamte Donaueschingen.

[1] Uhrenmacher Johann Dufner von Wolterdingen, welcher schon im Jahr 1826 nach Nordamerika verreist ist, seit dem Jahr 1836 nichts mehr von sich hören ließ und der öffentlichen Aufforderung vom 15. März v. J. nicht nachgekommen ist — unterm 15. Juli 1847 Nro. 14114.

Aus dem Oberamt Lahr.

[3] Der ledige Schlossergeselle Johann Müller von Schutteren, welcher sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 29. März v. J. Nro. 10101 nicht gestellt hat — unterm 21. Mai 1847 Nro. 17538.

[2] Lahr. (Aufforderung.) Nro. 22981. Der Großh. Fiskus hat um Einweisung in die Erbschaft des ledig und minderjährig, auch ohne bekannte Erben verstorbenen Benedict Baber von Schutterthal, im Betrage von 273 fl. 33 fr., gebeten.

Es werden nunmehr alle Diejenigen, welche Erbsprüche an diese Verlassenschaft machen wollen, aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten dahier um so gewisser geltend zu machen, als sonst dem Gesuche des Großh. Fiskus ohne Weiteres willfahrt werden soll.

Lahr, am 6. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Weyel.

Kauf-Anträge.

Kauf, Amts Bühl. (Eigenschaftsversteigerung.) Nro. 396. Nach richterlicher Verfügung vom 23. October v. J., Nro. 28935, vom 13. November v. J., Nro. 31624, und vom 28. December v. J., Nro. 36434, werden die Liegenschaften der Ignaz Bauer's Erben von hier im Zwangswege öffentlich versteigert. Es ist daher Tagfahrt auf den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Köffel dahier mit dem Bemerkten angeordnet, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

Vier Viertel Acker in der Meierbünd, neben Joseph Kesselhaus und dem Weg.

2.

Ungefähr 20 Ruthen Baumgartenplatz allda, einerf. Johann Michael Zink, anderf. Benedikt Kettig, oben Johann Dgart, unten Andreas Armbruster.

3.

1 Tauen Matten im Brunnbach, einerf. Leopold Serr, anderf. ein Wassergraben, oben Weg, unten Florenz Falk's Erbschaft.

Kauf, den 2. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch. vdt. Doninger.

[1] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge Erlasses Großh. Oberamts dahier vom 7. d. M., No. 21947, werden bis

Montag den 26. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, aus der Santmasse des verstorbenen Schreiners Georg Friedrich Würtle dahier auf hiesigem Rathhaus versteigert:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit 3 Wohnungen, Balkenkeller und Holzplatz in der Pfarrgasse, neben Kaufmann Vofinger und Fabrikhaber Minoret.

Acker.

1 Viertel 31 Ruthen am Brettener Weg, neben Blumenwirth Buck und Schuhmacher Müller.

30 Ruthen am Gutinger Weg, neben Rathsdienner Rudolf und Bijoutier Schneider. (Gemeinschaftlich mit den Kindern erster Ehe.)

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 12. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[1] Rastatt. (Haus- und Gartenversteigerung.) Oberamtlichen Erlasses vom 9. Juli d. J., No. 31370, gemäß, werden in Sachen mehrerer Gläubiger gegen Gutsbesitzer Theodor Rheinboldt's Wittve in Winkel am

Montag den 16. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gantheuse zur Sonne dahier nachbenannte Liegenschaften einer abermaligen Versteigerung unter dem Bemerkten ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das

sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

1) Ein zweistöckiges, in Stein erbautes Wohnhaus in der Kapellenstraße dahier No. 21, bestehend im untern Theile gegen den Hof in einem Pferdestall, Holzremise, Waschhaus und einem Zimmer, — gegen die Kapellenstraße in 6 Zimmern, 2 Kammern, Küche, großem Gange und gewölbtem Keller, — im obern Theile in 7 Zimmern, einer Küche und großem Gange.

2) 12 Rthn. 60 Fuß Gartenland und 27 Rthn. 36 Fuß Hofraube.

Daselbe grenzt einerf. an die Kaffernengasse, anderf. an das Eigenthum des Pflugwirths Westermann, vornen an die Kapellenstraße und hinten an das Eigenthum des Geheimraths Dr. Herrmann.

Rastatt, den 15. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

vd. Burgard,

Rathschr.

[1] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Bis Montag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause in Folge Erlasses Großh. Oberamts dahier vom 14. dieses Monats, No. 22930, aus der Santmasse des Färbers Karl Friedrich Serwig dahier versteigert werden:

Gebäude.

Ein zweistöckiges Farbhausegebäude am Schleifthor, nebst Holzremise, neben Lammwirth Serwig's Scheuer und Seifensieder Eduard Serwig's Werkstätte.

Acker.

2 Viertel 16 Ruthen am Ispringer Weg, neben Kaufmann Grab's Wittve und Michael Abrecht's Erben.

2½ Viertel an der Gutinger Straße, neben dem Rain und Balthasar Wagner.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 15. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[1] Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am heutigen stattgehabten Versteigerung des Hauses und der zwei Gärten des Lithographen Georg Dörwächter dahier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so ist Tagfahrt zur letztmaligen Versteigerung auf Dienstag den 3. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier festgesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bretten, den 13. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Groll.

[1] Kastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Kastatt vom 19. Juni d. J. No. 27922 werden von den in Gant gerathenen Schuhmachermeister Franz Fröhe's Eheleuten am

Montag den 16. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthause zur Sonne dahier nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Vollstreckungsverfügung zum Kaufe ausgesetzt, als:

Ein einstöckiges steinernes Wohnhaus in der Ludwigsvorstadt No. 102 a, enthaltend eine Stube, Kammer, Küche und gewölbten Keller, nebst angebauter Scheuer und Stallung, 12 Ruthen 86 Fuß Haus- und Hofplatz und 14 Ruthen 52 Fuß Gartenland, — grenzt einerseits an das Eigenthum des Schuhmachermeisters Kraft, andererseits an jenes des Sattlermeisters Fleischmann, vornen an die Gasse und hinten an das des Landwirths Michael Richter.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird. Kastatt, den 15. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschr.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 19. Febr. d. J. No. 7084 werden die Liegenschaften der Johann Weiserschen Eheleute von hier zum Zweitemale im Zwangswege öffentlich versteigert, und es wird daher Tagsfahrt auf Mittwoch den 4. August Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

Die Hälfte einer anderthalbstöckigen Behausung (nördlicher Theil) sammt Scheuer und Stallung mit 2 besonders stehenden Schwein-

ställen und Backofen, nebst ungefähr 40 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, worauf das Gebäude steht, in den Wagenhöfen gelegen, einers. Anselm Dinger, anders. das Lautenbäcklein, oben Michael Seiler, unten Weg.

2.

Ungefähr 8 Ruthen Garten allda, neben Leonhard Dser und Anselm Dinger.

3.

Ungefähr 20 Ruthen Wiesen allda, neben Joseph Klumpp und Anselm Dinger.

4.

Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Wiesen allda (im Herzspach), neben Joseph Klumpp und Anselm Dinger.

5.

Ungefähr 1 Viertel Wiesen allda, neben Leonhard Dser und Anselm Dinger.

6.

$\frac{1}{2}$ Viertel Acker in den Halben, neben Karl Lang und Gottfried Kummel.

7.

Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Acker allda (am Birsacker), neben Anselm Dinger und Leonhard Dser. Lauf, den 10. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselsbosch.

vd. Doninger.

Hilpertsau, Amts Gernsbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Leopold Kalmbacher, Bürger und Bierwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügungen Großherzoglichen Bezirksamts Gernsbach vom 12. Febr. d. J. Nr. 2153, vom 16. Febr. d. J. Nr. 2226 und vom 28. Mai d. J. Nr. 6816 die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 10. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

G e b ä u d e.

1) Eine zweistöckige Behausung mit eingerichteter Bierbrauerei u. Branntweimbrennerei, Scheuer und Stallung unter einem Dache (worunter sich ein Balkenkeller und ein gewölbter Keller befindet) auf 6 Ruthen Hofraithe, nebst 6 Ruthen dabei befindlichem Gemüsegarten, neben Egibi Weiler und Valentin Oerfner's Wittib, vornen die Murgthalstraße.

A c k e r.

2) 20 Ruthen im Zinsacker, neben Michael Weiler und dem Weg.

3) 1 Viertel 19 1/2 Ruthen allda, neben Anton Krieg und Leo Schid.

4) 1 Viertel allda, neben Johann Weiler und Anton Gerstner.

5) 20 Ruthen im Bruch, neben Mathias Kalmbacher's Erben und Johann Weiler.

6) 20 Ruthen im Espe, neben Johann Frits' Erben und Johann Weiler.

7) 17 Ruthen allda, neben Johann Schmidt und Bürgermeister Schillinger.

8) 20 Ruthen allda, neben Wendelin Stramm und Johann Frits' Erben.

9) 20 Ruthen im Oern, neben Jos. Schmidt beiderseits.

10) 20 Ruthen im Bohnberg, neben Simon Wunsch und Sebastian Wörner's Wittwe.

11) 30 Ruthen allda, neben Friedrich Kalmbacher's Erben und Karl Krieg.

12) 26 Ruthen im Hengstberg, neben Joh. Weiler und Valentin Gerstner's Wittwe.

13) 20 Ruthen im Kopf, neben Anton Krieg's Erben und Wendelin Stramm.

14) 20 Ruthen allda, neben Joseph Schmidt und Bernhard Gerstner.

15) 34 Ruthen im Sauling, neben Christian Frits und Johann Krieg.

16) 25 Ruthen auf der Ebene, neben Anton Krieg's Erben und Johann Krieg.

17) 28 1/2 Ruthen im Mohler, neben Stanislaus Wörner und Moriz Wörner.

W i e s e n .

18) 1 Viertel 4 Ruthen in der Ruckart, neben Wendelin Wunsch und Ferdinand Frits.

19) 1 Viertel 20 Ruthen in der Kohlblatt, neben Margaretha Frits und Joseph Weiler.

20) 26 1/2 Ruthen im Mohler, neben Valentin Frits und Sebastian Wörner's Wittwe.

21) 2 Viertel 1 Ruthe in der Hohlloch, neben Mathäus Wörner und Leopold Strobel.

R e b e n .

22) 17 Ruthen im Hengstberg, neben Moriz Schiel und Johann Schmidt.

23) 8 Ruthen allda, neben Wilhelm Strobel und Leopold Strobel.

Hilpertsau, den 12. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

S c h i l l i n g e r .

vd. Hauck.

[3] Zell am Hammerbach. (Liegenschafts-
versteigerung.) Nach den richterlichen Verfügungen des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 19. Februar, No. 2638, dann vom 5., 6. und 21. Mai d. J., No. 6479, 6528 und 7348, werden dem hiesigen Bürger und

Ablerwirth Joseph Bollmer nachbeschriebene
Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 3. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeinde-
hause versteigert werden; als:

1) Eine zweistöckige hölzerne Wirthschafts-
Bebauung mit der ewigen Schildgerechtigkeit
zum schwarzen Adler, dahier mitten in der
Stadt an der Hauptstraße gelegen, sammt hinten
angebauter Scheuer, Schopf, Stallung und
Tanzboden, Alles unter einem Dache, nebst
einer dabei befindlichen Dunggrube, unter die-
sem Gebäude liegend, überhaupt Alles, was
das Haus und die Hofraithe umfaßt, einer-
und anderseits das Gäßlein, vornen die Haupt-
gasse und hinten das Alimendgäßlein.

2) Ein einstöckiges, von Kiezelholz gebautes
Wohnhaus mit angebautem Bierbrauereige-
bäude von Stein, ebenfalls einstöckig, dahier
in der Stadt in der Hintergasse gelegen, einerf.,
anderf. und hinten sich selbst, vornen der Weg.

3) Eine einstöckige, von Kiezelholz gebaute
Kegelbahn, hinterhalb an dem Hause sub Zif-
fer 1 gelegen, einerf. sich selbst mit dem Garten,
anderf. Joseph Zehle's Wittwe, vornen der Weg
und hinten wieder sich selbst mit dem Garten.

4) Ein einstöckiger, von Holz erbauter und
mit Ziegeln gedeckter Holzschopf, hinterhalb dem
Gebäude sub Ziffer 2 gelegen, einerf. sich selbst,
anderf. Gemeindegut, vornen und hinten sich selbst.

5) 1/4 Sester theils Garten und theils Hof-
raithe, um die Gebäude sub Ziffer 2, 3 und 4
herumliegend, einerf. Gemeindegut, anderf. sich
selbst mit der Kegelbahn sub Ziffer 3 und
Joseph Zehle's Wittwe, vornen der Weg und
hinten die Grabengartenbesitzer.

6) Der Felsenkeller, im Papierhaltenwald
gelegen, mit dem ewigen Ruhezenthum, — das
Grundeigentum gehört der hiesigen Gemeinde, —
fließt vornen an die Straße nach Viberach,
sonst aller Orten an das Gemeindegut.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten seyn wird.
Hiezu werden die Liebhaber hiermit eingeladen.
Zell a. G., den 3. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

H e r t i g .

vd. Bruder,

Rathschr.

[3] Karlsruhe. (Liegenschafts-
versteigerung.) No. 3094. In Folge ergangener Verfügung
Großh. Landamts Karlsruhe vom 18. Februar
1846, No. 4369, werden dem Friedrich Kiefer-
jung, Landwirth in Rüppurr, & Co. & Co.

Samstags den 31. Juli,
Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Hirsch
daselbst nachbeschriebene, in Ruppurrer Gemarkung
gelegene Liegenschaften durch den Districts-
Notar im Zwangswege öffentlich versteigert
werden; als:

1) Eine einstöckige Wohnung sammt Schuer,
Stallung, Schopf und Garten im Orte Ruppurr,
einerf. Friedrich Hahn, anderf. Friedrich Leis
alt, — Anschlag 1100 fl.

2) 1 Brtl. 40 Rthn. 24 Fuß Acker im Reifach
oder Datsch, einerf. Paul Graf, anderf. Friedrich
Furrer's Erben, — Anschlag 180 fl.

3) 75 Rthn. 9 Fuß Acker im Offenhard,
einerf. Fr. Schaudt, anderf. Fr. Leis alt, Jakobs
Sohn, — Anschlag 100 fl.

4) 1 Brtl. 51 Rthn. 29 Fuß Acker im Str-
rain, einerf. Schneider Fr. Kornmüller, anderf.
ein Hohlweg, — Anschlag 180 fl.

5) 1 Brtl. 12 Rthn. 64 Fuß Acker in der
Hungerlach, einerf. Fr. Fay, anderf. Wilhelm
Kiefer, Ernst's Sohn, — Anschlag 120 fl.

6) 1 Brtl. 76 Rthn. 69 Fuß Acker in der
Herrschaft-Gewann, hinter dem Dorfe, einerf.
Paul Fischer, anderf. Georg Speck's Erben,
— Anschlag 400 fl.

7) 50 Rthn. 80 Fuß Acker in der Herrschaft-
Gewann, einerf. Heinrich Furrer, anderseits
Schneider Fr. Fischer's Witb., — Anschlag 70 fl.

8) 51 Rthn. 24 Fuß Wiesen auf der Alb,
ober der Brücke, einerf. Gottlieb Graf, anderf.
Christoph Lichtensfels alt, — Anschlag 100 fl.

9) 1 Brtl. 4 Rthn. 24 Fuß Wiesen in der
innern Niedlach, einerf. Jakob Furrer's Erben,
anderf. Georg Leis, — Anschlag 130 fl.

10) 77 Rthn. 30 Fuß Wiesen im Eiters-
winkel, einerf. Jakob Furrer's Erben, anderf.
Jakob Friedr. Wille, — Anschlag 100 fl.

11) 95 Rthn. 41 Fuß Wiesen im Eiters-
winkel, auf die Alb, einerf. Jakob Furrer's
Erben, anderf. Bürgermeister Kiefer, — Anschlag
100 fl.

12) 2 Brtl. 68 Rthn. 3 Fuß Wiesen auf
der Alb unter der Brücke, einerf. ein Graben,
anderf. Karl Moll's Erben, — Anschlag 500 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungst-
tage bekannt gemacht, und es erfolgt der Zu-
schlag, wenn der Schätzungspreis und darüber
erlöst wird.

Karlsruhe, den 8. Juli 1847.

Großh. Landamis-Revisorat.
Schuster.

[3] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Mon-
tags den 26. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,
wird aus der Santmasse des Feilenhauers Koller
dahier auf hiesigem Rathhause einer nochmal-
gen Versteigerung ausgesetzt:

eine dreistöckige Behausung nebst Hinterge-
bäude in der Bröginger Straße, neben Maler
Kummer's Erben und Bäckermeister Ringer,
mit letzterem unter einem Dache;
wobei der Zuschlag um das sich ergebende höchste
Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem
Schätzungspreise bleiben sollte.

Pforzheim, den 28. Juni 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Deimling.

[3] Baden. (Liegenschaftenversteigerung.) In
Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzogl.
Bezirksamts Baden vom 27. März d. J.,
No. 7408, werden von dem hiesigen Bürger
und Rothgerber Karl Wagner

Donnerstags den 12. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause
nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Voll-
streckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.
Ein dreistöckiges Wohnhaus an der Lichten-
thaler Straße dahier, 33' tief, 28' verglichen
breit, nebst Höfchen, einerf. Michael Billmann,
anderf. Allmendgässchen, vornen die Lichten-
thaler Straße, hinten Allmend.

2.
3 Viertel 7 Ruthen 44 Schuhe Wiesenboden
im Salzgraben, einerf. Güterweg, anderf. Ignaz
Wagner's Erben, vornen dieselben, hinten Müller
Joseph Schweigert.

3.
Circa 3 Viertel Acker im Duettigwäldchen,
einerf. der Stadtwald, anderf. mehrere Aufstößer,
vornen an Weg sich ausprägend, hinten Philipp
Kiefer.

4.
An einer Lohmühle in der Lichtenhaler Vor-
stadt, einstöckig von Holz erbaut, einerf. Karl
Sauter's Schleifmühle, anderf. das Gerbhaus,
vornen Allmend, hinten der Mühlbach, die
Hälfte; — das Uebrige hieran ist Eigenthum
der alt Ignaz Wagner's Erben, ungetheilt in
Localität zwischen den gemeinschaftlichen Eigen-
thümern,

mit

der Gerberei, zwei Stock hoch, allda, mit darin
und darneben befindlichen Gruben, einerf. die
Lohmühle, anderf. und vornen Allmend, hinten.

der Mühlbach — am untern Stock und den Gruben die Hälfte — das Uebrige hieran ist Eigenthum der alt Ignaz Wagner's Erben, unabgetheilt in Localität zwischen den gemeinschaftlichen Eigenthümern.

5.

Die Hälfte der sog. Rindenscheuer am Brügel dahier, die andere Hälfte gehört dem hiesigen Bürger Gregor Lorenz und ist ein Wohngebäude; die ganze Rindenscheuer grenzt vornen gegen die Stadt an das Haus des Joseph Kah, Kav. S., hinten, einerf. und anders. an Allmend.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 15. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Kesselhauf.

[2] Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Forderungssachen gegen David Held in Oberweiler werden zufolge richterlicher Verfügungen vom 12. November 1846 und 2. März 1847, No. 8400,

Mittwochs den 18. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause zu Oberweiler durch den Distrikts-Notar Köppler nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert werden, nämlich:

	Anschlag.
1) Eine Behausung mit Scheuer, Stallung, Schopf und $\frac{3}{4}$ Sester Hofplatz neben Jakob Gramer u. Anton Held	1200 fl.
2) 20 Ruthen daneben liegender Krautgarten	60 "
3) 2 Sester Acker im Steinacker, neben Jakob Gramer und der Straße	300 "
4) 1 Sester 25 Ruthen Acker in den Waldbreen, neben Anselm Held und Anstößer	150 "
5) 1 Sester 25 Ruthen Acker in dem Steinacker, neben Michael Moser und Johann Lauer	112 "
	— : 1822 fl.

Der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr, den 8. Juli 1847.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

Blater. vdt. L. Köppler.

[3] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Forderungssachen des Anton Beck im Gereuth gegen die Ehefrau des Rammachers Moriz Eberenz dahier werden derselben auf richterliche Verfügung vom 22. Mai d. J., No. 18018, nachverzeichnete Liegenschaften

Mittwochs den 11. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause dahier mit dem Anhang versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Verzeichniß der Liegenschaften.

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus, ganz von Stein, mit Balkeneller, nebst Schweinställen, H. No. 114, — gerichtlich tarirt zu 600 fl.
 - 2) Ungefähr $\frac{1}{2}$ Sester Hausplatz, Hofraute und Gemüsegarten beim Hause, neben Anton Springmann und Joseph Bögele, — gerichtlich tarirt zu 90 fl.
- : 690 fl.

Reichenbach, den 5. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann. vdt. Schmidt, Rathschr.

Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Offene Gehülfsstelle.) No. 1558. Die diesseitige Gehülfsstelle mit jährlichen 400 fl. Gehalt wird wiederholt zur gefälligen Bewerbung hierrit ausgeschrieben; der Eintritt hat wo möglich auf 1. k. M. oder längstens in 3 Monaten zu geschehen.

Bruchsal, den 6. Juli 1847.

Großh. Dom.-Verwaltung u. Forstkasse. Ziehl.

[1] Honau, Amts Rheinbischofsheim. (Kapitalgesuch.) Die hiesige Gemeinde wünscht zum Kirchenbau ein Kapital von 5000 fl. entweder gegen Unterspfand oder auf Schein aufzunehmen. Wer ein solches Kapital darzuleihen geneigt ist, wolle seine Anträge in Bälde anher mittheilen. Honau, den 15. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Rudloff.

Dienstanoerbieten.

Ein in allen Theilen geübter Scribent, welcher gute Ausweise hat, sucht baldige Beschäftigung. Gefällige Offerten wollen franco unter Bezeichnung L. G. an die Redaction dieses Blattes eingesandt werden.